

## Mozartwoche 27

21. bis 31. Jänner 2027 in Salzburg

### Mozart & „Mozarts“

**Die Mozartwoche 2027 verbindet Wolfgang Amadé Mozart mit kongenialen Komponistenkollegen, die als „andere Mozarts“ gefeiert werden**

*Così fan tutte* • Thomas Hampson • Kathryn Lewek • Wiener Philharmoniker • Christian Thielemann • Philippe Jordan • Adam Fischer • Igor Levit • Víkingur Ólafsson • Oksana Lyniv • Alexandra Dovgan • Augustin Hadelich • Magdalena Kožená • Daniel Ottensamer

*Mozart & „Mozarts“* – dieses Motto umspielt die Mozartwoche 27 und bringt Wolfgang Amadé mit Komponistenkollegen zusammen, die als „andere Mozarts“ gefeiert werden. Der Ruhm Mozarts strahlte früh so hell, dass andere Komponisten gerne so tituliert wurden. Solche Beinamen waren damals in erster Linie ein publikumstaugliches Gütesiegel: Wer mit Mozart in Verbindung gebracht wurde, musste außergewöhnlich sein! Im dichten Konzertprogramm der Mozartwoche 27 finden sich nun zahlreiche heute selten aufgeführte Werke dieser „Mozarts“ und laden zu spannenden Dialogen zwischen Mozart und den „Mozarts“ ein. Darunter ist Juan Crisóstomo de Arriaga (1806–1826), der als „spanischer Mozart“ galt; Joseph Bologne, Chevalier de Saint-Georges (1745–1799) wurde als „Mozart der Karibik“ bezeichnet, Joseph Martin Kraus (1756–1792) als „schwedischer Mozart“, François Devienne (1759–1803) wurde der „französische Mozart“ genannt und Josef Mysliveček (1737–1781) der Spitzname „böhmischer Mozart“ verliehen. Mit manchen verband Mozart tatsächlich eine persönliche Bekanntschaft. Der böhmische Komponist Josef Mysliveček etwa war zeitweise Freund und Einflussgeber. Andere waren ebenso hochtalentiert, bewegten sich in nahen musikalischen Umlaufbahnen oder berührten mit ihren Lebenswegen jenen Mozarts. Wer hier wen inspirierte, lässt sich im Nachgang nicht immer eindeutig sagen. Mozart wurde jedenfalls zum Fixstern, zur Marke, an dem sich eine Generation messen ließ.

„Warum wurden diese Komponisten mit Mozart verglichen? Einige vielleicht aufgrund ihrer Jugend, andere wegen ihrer einfallsreichen und frischen Melodien, die dem großen Genie Mozart nachklangen. Vielleicht aber hatten sie alle auch eine Qualität, die Mozart so besonders auszeichnet – sie bringen uns durch ihre Musik zurück ans Licht“, fasst Mozartwochen-Intendant Rolando Villazón zusammen und ergänzt: „Zu den ‚Mozarts‘ gehört natürlich auch Wolfgang Amadés Familie. Es erklingen Werke von Vater Leopold und Sohn Franz Xaver Wolfgang. Auch Schwester Maria Anna und Mutter Anna Maria werden mit gesonderten Programmen geehrt.“

Stiftungs-Präsident Johannes Honsig-Erlenburg: „Wolfgang Amadé Mozart war und ist einzigartig! In einem Atemzug mit Mozart genannt, mit seiner Genialität verglichen zu werden, ist damals wie heute überraschend, aber wohl auch berechtigt. Hören wir sie uns an, die ‚anderen Mozarts‘, die im Aufführungskanon über die Zeiten verloren gegangen sind. Und freuen wir uns darauf, was wir alles im Verbund von Mozart mit den ‚anderen Mozarts‘ neu entdecken und erleben können.“

Neben dem Themenschwerpunkt *Mozart & „Mozarts“* steht die Oper *Così fan tutte* in einer semiszenischen Aufführung im Mittelpunkt der Mozartwoche 27 mit der CAMERATA Salzburg, die 2027 ihren 75. Geburtstag feiert, und mit einem Starensemble rund um Thomas Hampson und Kathryn Lewek. Thematisch angelehnt entsteht *Die Schule der Liebenden* als innovative Neuinterpretation in Kooperation mit der Universität Mozarteum, bei der Musik Mozarts und seiner Zeitgenossen auf die Perspektiven und Lebensrealitäten der heutigen Jugend trifft. Zudem wird des 200. Todestags eines anderen großen Tonschöpfers gedacht: Ludwig van Beethovens monumentale 9. steht auf dem Programm. Das vielfältige Angebot der Mozartwoche 27 wird komplettiert durch kunstvolles Marionettentheater, Schauspiel, Kino

mit Live-Musik, ein Mozart'sches Krimicafé, Lesungen, Künstlertalks, Familienkonzerte und vieles mehr. Der Orchester- und Solist:innen-Reigen ist handverlesen, darunter sind Stammgäste wie die Wiener Philharmoniker, das Mozarteumorchester Salzburg, das Chamber Orchestra of Europe, das Mahler Chamber Orchestra, Adam Fischer, Igor Levit, das Kammerorchester Basel mit Kristian Bezuidenhout, Magdalena Kožená oder Daniel Ottensamer. Hinzu kommen u. a. die Kammerakademie Potsdam mit François Leleux, das Youth Symphony Orchestra of Ukraine mit Oksana Lyniv, Raphaela Gromes, Kian Soltani und das Cuarteto Quiroga mit Veronika Hagen. Diese Debüts bei der Mozartwoche 27 stechen besonders heraus: Víkingur Ólafsson, Augustin Hadelich und Alexandra Dovgan.

## **Mozartwoche 27: Szenisches**

### **Oper *Così fan tutte***

Die Dritte im Bunde: Mit der semiszenisch eingerichteten Opernaufführung von Mozarts „Dramma giocoso“ *Così fan tutte* wird nach *Le nozze di Figaro* (2020) und *Don Giovanni* (2023) der Da-Ponte-Zyklus im Rahmen der Mozartwoche 27 komplettiert. Für dieses Opernhighlight steht Mozart-Spezialist Ivor Bolton am Pult der renommierten CAMERATA Salzburg, die 2027 ihr 75-jähriges Jubiläum feiert. Hinzu gesellt sich ein exquisites Solist:innen-Ensemble mit Thomas Hampson als Don Alfonso, Kathryn Lewek als Fiordiligi, Patricia Nolz gibt die Dorabella, Siyabonga Maqungo den Ferrando, Markus Werba singt den Guglielmo und Kate Lindsey die Despina. Die semiszenische Einrichtung erfolgt durch Bettina Geyer.

### **Musiktheater *Die Schule der Liebenden***

Was passiert, wenn man die Liebe auf die Probe stellt? Mozarts Oper *Così fan tutte* ist eine zeitlose Auseinandersetzung mit allen Facetten menschlicher Beziehungen, die gekonnt zwischen komödiantischer Leichtigkeit und tiefem Drama changiert. Zur Musik Mozarts und seiner Zeitgenossen treten Studierende der Universität Mozarteum in einen spannenden Dialog mit Jugendlichen aus Salzburg. *Die Schule der Liebenden*, ein Projekt von Regisseurin Florentine Klepper und Dirigent Kai Röhrig, ist eine innovative Neuinterpretation mit Texten der mehrfach preisgekrönten Autorin Armela Madreiter und ergründet zentrale und immer aktuelle Themen wie Liebe, Treue und Vertrauen.

Eine Veranstaltung des Departments für Oper und Musiktheater der Universität Mozarteum in Kooperation mit der Internationalen Stiftung Mozarteum.

### **Marionettentheater *Die Gärtnerin aus Liebe***

Eine gefeierte Produktion aus der Mozartwoche 2025 kommt im Marionettentheater Salzburg wieder auf die Bühne: Die Neuinszenierung der historischen Produktion von *La finta giardiniera* in der unverwechselbaren Ausstattung des legendären Bühnenbildners Günther Schneider-Siemssen, die vor mehr als 50 Jahren für die Mozartwoche entstand. *Die Gärtnerin aus Liebe* KV 196 wurde vom Ensemble des Marionettentheaters unter der Regie von Philippe Brunner behutsam aufgefrischt. In dieser erneuerten deutschen Dialogfassung werden Studierende und Absolvierende des Schauspieldepartments der Universität Mozarteum Marchesa Violante Onesti, Don Anchise und Co. ihre Stimmen leihen.

Eine Produktion des Salzburger Marionettentheaters in Kooperation mit der Internationalen Stiftung Mozarteum und der Universität Mozarteum Salzburg.

### **Schauspiel *The Other Mozart***

Das preisgekrönte Theaterstück *The Other Mozart* erzählt die wahre, vergessene Geschichte von Maria Anna Mozart, der Schwester von Wolfgang Amadé, die als Wunderkind, Klaviervirtuosin und Komponistin zusammen mit ihrem Bruder in ganz Europa auftrat und ebenso gefeiert wurde wie dieser, deren Leben und Werk jedoch im Dunkel der Geschichte verschwanden. Die Theaterkünstlerin, Dramatikerin und Schauspielerin Sylvia Milo gibt in dem von ihr selbst konzipierten Stück eine beeindruckende Solo-Performance.

## Mozartwoche 27: Konzerte

### Tonkunst in großer Besetzung

Seit über 70 Jahren bereichern die Wiener Philharmoniker mit ihrer weltweit einzigartigen Klangkultur die Konzerte der Mozartwoche. Das vom Publikum gefeierte Erfolgsduo Adam Fischer und Igor Levit betritt zum dritten Mal in Folge gemeinsam mit den „Wienern“ die Bühne im Großen Festspielhaus. Neben Musik von Mozart und dessen Freund und Mentor Joseph Haydn steht die vermutlich aus der Feder Leopold Mozarts stammende Cassatio G-Dur auf dem Programm, in der neben der üblichen Orchesterbesetzung einige kuriose Instrumente zum Einsatz gelangen. „Alle Menschen werden Brüder“: Zum Gedenkjahr anlässlich des 200. Todestags erklingt unter der Leitung des international umjubelten Dirigenten Christian Thielemann Beethovens monumentale 9. Sinfonie. Ein Gesangsensemble von Weltformat mit Camilla Nylund, Patricia Nolz, Klaus Florian Vogt und Georg Zeppenfeld ist bei diesem Bühnenereignis zu erleben. Spannende Erwartung verspricht das Mozartwochen-Debüt des isländischen Starpianisten Víkingur Ólafsson unter dem Dirigat von Philippe Jordan. Die beiden renommierten Künstler widmen sich einem reinen Mozart-Programm, in dessen Zentrum das c-Moll-Klavierkonzert KV 491 steht.

Der Orchesterreigen lässt bei der Mozartwoche 27 auch sonst keine Wünsche offen: Beim Eröffnungskonzert verbündet sich das Dreigestirn der Wiener Klassik – Mozart, Haydn und Beethoven – mit dem „karibischen Mozart“ Joseph Bologne, dargeboten vom Mozarteumorchester Salzburg unter der Leitung der italienischen Violinistin Lorenza Borrani. Das Kammerorchester Basel mit Kristian Bezuidenhout am Hammerklavier hebt den „schwedischen Mozart“ Joseph Martin Kraus ins Programm mit der Ouvertüre zu seiner Schauspielmusik *Olympie*. Das Kammerensemble rund um den Prager Hornisten Radek Baborák hat natürlich den „böhmischen Mozart“ Josef Mysliveček im Gepäck. Nach ihrem fulminanten Einstand bei der Mozartwoche 2025 mit den Wiener Philharmonikern kehrt Dirigentin Oksana Lyniv mit dem Youth Symphony Orchestra of Ukraine zurück. Mit Franz Xaver Wolfgang Mozart hat Oksana Lyniv ein Mozart'sches Familienmitglied mit dabei; aufgeführt wird sein zweites Klavierkonzert und der Zyklus *6 Lieder op. 21*, den er in seiner Zeit in Lemberg (Lviv) komponierte. Die Kammerakademie Potsdam unter François Leleux verknüpft Orchesterwerke von Joseph Martin Kraus und Joseph Bologne mit Mozart und Haydn. Beim Konzert des Akademieorchester der Universität Mozarteum mischt der „spanische Mozart“ mit: *Herminie* ist das letzte fertiggestellte Werk von Juan Crisóstomo de Arriaga, der wenige Tage vor seinem zwanzigsten Geburtstag an einem Lungenleiden starb. Dem jungen Spanier huldigt dann auch das Chamber Orchestra of Europe mit Robin Ticciati am Pult. Die junge Ausnahmepianistin Alexandra Dovgan gibt hier ihr Festival-Debüt mit Mozarts Klavierkonzert d-Moll KV 466. Das Orquesta Iberacademy Medellín unter Roberto González-Monjas mit den beiden Klarinetten Daniel Ottensamer und Matthias Schorn vereint Mozart, Juan Crisóstomo de Arriaga und François Devienne mit einem jungen Salzburger Komponisten: Karim Zechs Kantate für Tenor und Orchester nach Briefen von W. A. Mozart, ein Auftragswerk der Internationalen Stiftung Mozarteum, wird zur Uraufführung gebracht, interpretiert von Mozartwochen-Intendant Rolando Villazón. Das Mahler Chamber Orchestra und Augustin Hadelich, einer der größten Violinisten unserer Zeit, starten gemeinsam einen über drei Festivals währenden Zyklus, der in 2027 mit einem reinen Mozart-Programm beginnt. Den fulminanten Schlusspunkt der Mozartwoche 27 setzt das Mozarteumorchester Salzburg mit seinem Chefdirigenten Roberto González-Monjas und einem Programm, das von Josef Mysliveček, Joseph Martin Kraus und Mozart bis ins Zeitgenössische reicht. Perkussionist Christoph Sietzen gibt Kevin Puts *Marimba Concerto*, Magdalena Kožená, gern gehörte Stammgästin der Mozartwoche, singt u. a. Rezitative und Arien der Susanna aus *Le nozze di Figaro*.

### Tonkunst in kleiner Besetzung

Im Bereich der Kammermusik setzt die Mozartwoche wiederum auf außergewöhnliche Konstellationen und herausragende Künstler:innen: So musiziert Antoine Tamestit im erlauchten Freundeskreis, das

Quatuor Van Kuijk kommt mit Streichquartetten von Mozart und Joseph Bologne, zu einer nächtlichen Orgelstunde lädt Hannfried Lucke, und das Cuarteto Quiroga holt sich virtuose Saiten-Verstärkung von Veronika Hagen. Das beliebte Format *Briefe und Musik* stellt Mutter Anna Maria Mozart in den Mittelpunkt. „Meine liebe Mama“ holt diese faszinierende und vielseitige Frau vor den Vorhang. Stefan Wilkening liest aus der Familien-Korrespondenz, Benjamin Herzl und Carlos Goikoetxea lassen originale Instrumente von Mozart erklingen. *Des Wolfgangers Umfeld*: Filigranen Tastenklang entlockt Alexander Gergelyfi Mozarts Clavichord und dem sogenannten „Admonter Clavichord“. Ausgehend von Leopold Mozart beleuchtet das Programm nicht nur die Verbindungen der Familie Mozart zu in Salzburg tätigen Komponisten, die schon früh auf Wolfgang Amadé wirkten, sondern auch sein späteres Umfeld in Wien. Bei Maximilian Kromer treffen Klavierwerke von Beethoven, Joseph Bologne, Juan Crisóstomo de Arriaga, Franz Xaver Wolfgang Mozart und vom Meister höchstpersönlich aufeinander. Große Streichtrios von Beethoven und Mozart beleuchten Kian Soltani, Yamen Saadi und Sara Ferrández im historischen Rittersaal im DomQuartier. Auch das Quintett Nikolić & Friends widmet sich ausschließlich den anderen „Mozarts“: Zu hören sind selten gespielte Kammermusikwerke von Joseph Martin Kraus, Juan Crisóstomo de Arriaga und Leopold Mozart. Und die gefeierte Cellistin Raphaela Gromes und ihre kammermusikalischen Freund:innen geben Orchesterwerke in kleiner Besetzung, darunter Beethovens berühmte „Schicksalssinfonie“ und die *Faust*-Ouvertüre von Emilie Mayer.

## Mozartwoche 27: Trazom & Familienprogramm

Die Festival-Reihe *Trazom* zelebriert den Komponisten und Menschen Mozart mit einem ansprechenden Crossover von Musik, Wort und Performance. *Trazom* bedeutet Mozart rückwärts gelesen und meint hier die schillernde Persönlichkeit, die in all ihren Facetten lebendig wird, und das durchaus mit heutigen Stilmitteln. Bei *Mozart à la Chaplin* wird das österreichische Akustik-Trio folksmilch Stummfilm-Klassiker aus dem frühen 20. Jahrhundert musikalisch begleiten – Kinofeeling wie damals mit Musik rund um Mozart und mit dem eigenständigen Sound von folksmilch, ein Da capo aus der Mozartwoche 2025. Mozart & Nervenkitzel im Caféhaus: Beim *Kriminalcafé* entspinnt sich zwischen Kammermusik, Briefen und Humor eine raffinierte Detektivgeschichte rund um einen sensationellen Mozart-Fund. Zu hören ist hier, neben den Sänger:innen und Darsteller:innen Neelam Brader, Gregor Eisenhut und Simon Christian, das Ensemble Bella Musica Mozarteum unter der Leitung von Stefan David Hummel, das die Mozartwoche erstmals bei einigen Formaten begleitet.

Junge Musik- und Mozart-Fans sind bei der Mozartwoche 27 herzlich willkommen: Das Familienkonzert *Eine kleine Nachtmusik* mit dem accio piano trio im OVAL – Die Bühne im EUROPARK verspricht ein kurzweiliges Musikerlebnis. Das Junge Mozart Orchester und das Mozart Kinder Orchester haben wieder ihren großen Auftritt bei der Mozartwoche mit *Zeiten des Sturms*.

Die musikalischen Geburtstagsgrüße am 27. Jänner an Wolfgang Amadé Mozart vom Intendanten höchstpersönlich dürfen natürlich nicht fehlen, ist das doch mittlerweile eine liebgewordene Tradition der Mozartwoche. Bei der Geburtstags-Serenade auf dem Universitätsplatz lassen Rolando Villazón & Los Mariachis Negros das große Komponistengenie an seinem 271. Geburtstag hochleben!

In der Mozart Ton- und Filmsammlung werden ausgesuchte Konzertmitschnitte, Dokumentationen und Spielfilme gezeigt. Außerdem werden Führungen durch die Schatzkammer der Stiftung Mozarteum angeboten, im normalerweise nicht öffentlich zugänglichen Autographentresor sind wertvolle Briefe und Musikautographie Mozarts im Original zu sehen.

Die Internationale Stiftung Mozarteum dankt ihren Subventionsgebern Stadt Salzburg und Salzburger Tourismus Förderungs Fonds. Die Hilti Foundation unterstützt die Mozartwoche 2027 als Partner in Education der Internationalen Stiftung Mozarteum. Des Weiteren unterstützt Santa Lucia Asset Management die Mozartwoche als neuer Kooperationspartner. Im Jahr 2027 kann außerdem die langjährige Partnerschaft mit Mercedes-Benz als Mobility Partner der Mozartwoche fortgesetzt werden.

## **Sonderausstellung zur Mozartwoche**

### **Mozarts & Mozarts**

16. Jänner bis 6. April 2027 im Mozart-Wohnhaus

Die Sonderausstellung bietet eine Reise in die Mozart-Ikonographie, deckt Fälschungskrimis auf und ermöglicht Einblicke in die Geschichte der Porträtmalerei von der Barockzeit bis zum Historismus.

## **Informationen rund um die Mozartwoche**

### **Veranstaltungsorte:**

Stiftung Mozarteum, Großer Saal: Schwarzstraße 28

Stiftung Mozarteum, Wiener Saal: Schwarzstraße 26

Stiftung Mozarteum, Villa Vicina: Schwarzstraße 30

Mozart-Wohnhaus, Tanzmeistersaal, Mozart Ton- und Filmsammlung, Autographentresor, Café Classic: Makartplatz 8

Großes Festspielhaus, Haus für Mozart, Felsenreitschule: Hofstallgasse 1

Salzburger Marionettentheater: Schwarzstraße 24

Universität Mozarteum, Max Schlereth Saal: Mirabellplatz 1

OVAL – Die Bühne im EUROPARK: Europastraße 1

DomQuartier Salzburg, Rittersaal der Residenz: Domplatz 1a

Mozartkino: Kaigasse 33

Universitätsplatz

**Website:** [mozartwoche.at](https://mozartwoche.at)

**Honorarfreie Pressefotos finden Sie hier:** [mozarteum.at/presse](https://mozarteum.at/presse)

### **Informationen zum Kartenkauf:**

Die Tickets für die Mozartwoche 27 können ab sofort reserviert werden, ab dem 1. Juli 2026 sind die Karten regulär zu kaufen. Für junge Konzertbesucher:innen unter 27 Jahren in Ausbildung gibt es Einzelkarten um € 25 bzw. für Veranstaltungen im OVAL – Die Bühne im EUROPARK und im Max Schlereth Saal der Universität Mozarteum für € 10. Für alle anderen Konzertbesucher:innen unter 30 Jahren gilt eine Ermäßigung von 50 %. Die Angebote gelten für ausgewählte Konzerte und/oder nach Verfügbarkeit.

### **Kartenbüro der Internationalen Stiftung Mozarteum:**

Theatergasse 2, 5020 Salzburg

Email [ticket@mozarteum.at](mailto:ticket@mozarteum.at) | Telefon +43 662 87 31 54 | Online [mozarteum.at/konzerte](https://mozarteum.at/konzerte)

### **Für Rückfragen:**

Christine Forstner | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Internationale Stiftung Mozarteum  
Schwarzstraße 26, 5020 Salzburg | Telefon +43 662 88940 25 | [forstner@mozarteum.at](mailto:forstner@mozarteum.at)

## **Internationale Stiftung Mozarteum**

Wolfgang Amadé Mozart (27.1.1756 – 5.12.1791) fasziniert die Menschen in aller Welt seit mehr als 250 Jahren durch seine Werke und seine Persönlichkeit. Die Internationale Stiftung Mozarteum ist die weltweit führende Institution zur Bewahrung und Verbreitung dieses unschätzbaren kulturellen Erbes und trägt die vielfältigen Facetten Mozarts in die Welt mit dem Auftrag, allen Menschen und Generationen den Zugang zu seiner Musik, seinem Leben und seiner Person zu eröffnen, analog wie digital. Der Verein Stiftung Mozarteum Salzburg wurde 1880 von Bürgern der Stadt Salzburg als Internationale Stiftung Mozarteum gegründet und hat seine Wurzeln im „Dommusikverein und Mozarteum“ von 1841. Als Non-Profit-Organisation mit Initiativen in den drei Kernbereichen Konzerte, Mozart-Museen und Wissenschaft schlägt sie die Brücke zwischen Bewahrung der Tradition und zeitgenössischer Kultur mit dem Ziel, wechselnde Perspektiven und neue Denkanstöße in der Auseinandersetzung mit dem Komponisten zu schaffen.

### **Konzerte**

Seit 1956 veranstaltet die Stiftung Mozarteum rund um Mozarts Geburtstag am 27. Jänner die Mozartwoche – das weltweit bedeutendste Mozart-Festival. Die international renommiertesten Mozart-Interpret:innen, Orchester und Ensembles kommen Jahr für Jahr zum ersten Festival des Jahres nach Salzburg. Seit 2019 gestaltet Rolando Villazón die Mozartwoche, seit 2021 hat er die gesamte künstlerische Leitung der Stiftung Mozarteum inne und verantwortet somit auch die Konzertsaison mit besonderen Formaten mit Größen der klassischen Musikszene und etablierten Jungstars.

Mehr Informationen: [Konzerte](#)

### **Museen**

Die Mozart-Museen – Mozarts Geburtshaus und das Mozart-Wohnhaus – ziehen alljährlich hunderttausende Besucher:innen aus aller Welt an. Mozarts Geburtshaus, das berühmte Haus in der Getreidegasse mit der markanten gelben Fassade, ist mehr als eine international bekannte Gedenkstätte für das größte Musikgenie aller Zeiten. Es ist ein innovatives Museum, das einzigartige Originale in zeitgenössischer Form erlebbar macht. Die 130 Quadratmeter große Wohnung der Mozarts im dritten Obergeschoss des Hauses bildet den Kern des 1880 von der Internationalen Stiftung Mozarteum gegründeten Museums. Dieses erstreckt sich heute über das ganze Gebäude. Ein Besuch gibt Einblicke in die weltweit bedeutendste Sammlung originaler Familienschätze und Instrumente des berühmten Komponisten und lädt dazu ein, den Kosmos Mozart zu entdecken. Das Mozart-Wohnhaus stellt mit Sonderausstellungen die Mitglieder der Familie Mozart in den Mittelpunkt oder beleuchtet das Schaffen Mozarts aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Das weltberühmte Zauberflöten-Häuschen kann im Rahmen des Besuches im Innenhof des Museums besichtigt werden.

Mehr Informationen: [Mozart-Museen](#)

### **Wissenschaft**

Die Wissenschaft vereint Tradition und Zukunft und versteht sich als lebendiges Zentrum aktueller Mozart-Forschung und vielfältiger Sammlungsaktivitäten. Mozarts Witwe Constanze sowie die beiden Söhne Carl Thomas und Franz Xaver Wolfgang stifteten dem Verein den Großteil der in ihrem Besitz befindlichen persönlichen Erinnerungsstücke. Die Stiftung Mozarteum verfügt damit über die international größte Sammlung an originalen Briefen, Porträts und Instrumenten der Mozart-Familie. Die Bibliotheca Mozartiana ist die umfangreichste Mozart-Bibliothek der Welt. Die *Digitale Mozart-Edition* macht das Schaffen Mozarts im Internet für jedermann zugänglich. Die DME präsentiert musikalische Werke in digitalen Formaten, widmet sich der Edition von Briefen, Dokumenten sowie Libretti und bietet weiterführende Informationen zu Werken, Quellen, Überlieferung und Rezeption. [KV Online](#): Die berühmte Auflistung von Mozarts Werken, das *Köchel-Verzeichnis*, ist seit 2024 auch digital verfügbar. Die Mozart Ton- und Filmsammlung ist das größte Spezialarchiv zu Mozart mit inzwischen 50.000 Audiotiteln sowie 5.000 Videoproduktionen.

Mehr Informationen: [Wissenschaft](#)